R 2442

Hertz Michał

„2 Sonette von Gerstenberg" na głos
i fortepian. Op. 41.

Autograf

1. Ein grosser Schmerz...
2. O letzte Nacht...

2442

R-2442

Meinem theuren Bruder

Heinrich Hertz

gewidmet.

2

Sonette

von

Gerstenberg

componirt

für eine Singstimme

mit Clavierbegleitung

von

Michael Hertz

op. 41.

B & H. Nr. 5. A.

1.

Ein grosser Schmerz so klagst du, sei dein Leben.

Ernst von Gerstenberg.

M. Hertz
op. 41. #: 1.

2.

Andante.

Singstimme

Pianoforte

p

sf

Ein gros-ser Schmerz so klagst du sei dein Leben,

p

ach, es ist gross, in Leid sein Herz ver-wal-ten

con express.

und schö-ner ist, als früh ent-täuscht er-kalten.

ARCHIWUM
Warszawskiego
Tow. Muzycz.
Nr 2442-R
inw. 2457

1.

Ein grosser Schmerz so klagst du, sei dein Leben.

Smet von Gerstenberg.

M. Hertz
op. 41. #. 1.

2.

Andante.

Singstimme

Pianoforte

p

sf

p

Ein gros-ser Schmerz so klagst du sei dein Leben,

oh, es ist gross, in Leid sein Herz ver-wal-ten

zf

con expres.

p

ner ist, als früh ent-täuscht er-kalten.

ARCHIWUM
Warszawskiego
Tow. Muzycz.
Nr. 2442-R
inw. 2457

Glau - big das Herz mit Lie - bes traum um - we - ben, so

Vie - le flieht was je sie wollt' durch - be - ben, kein

Glück, kein Schmerz, ver - moch - te aus - zu - hal - ten, mä

f

Zwei - fel stahl sich in des Her - zens Falten

f

4.

ob mehr ge- währt den Menschen war als streben?

p

Dir ward der Glaub' an dau- ernd Glück be- schieden,

f

Wo ein- zes Weh wird selbst das nie er- rei- chen

p

cre — scen

was a- ber willst dem zwei- feln- den da bieten?

20.

f

5.

f Nichts bleibt ihm. Nichts! und al- les wird ent- weichen; o

sf

glaub — los ist das bit- ter- ste hie nie- den, ein

Bett- ler winselnd Bett- ler steht er Bettler unter

Rei — — — chen!

f p p

2

M. Hertz

O letzte Nacht, im Auge glänzt die Zähre! op 41. N. 2.

Moderato.

Sonett von Gerstenberg.

O letzte Nacht, im Au-ge glänzt die

Zäh-re, O letzte Nacht, von weissem Arm um-

fan-gen wie sonst, wie sonst kömmt durch die Buchen noch ge-

gan-gen, das Aet-ter-leuch-tet das es die Nacht um-

-hül-le, wie sonst des Mon-des Schei-ne sil-ber-

etwas bewegter

fäh-re Da wir uns die-bend in ein-ander

etwas bewegter

schlan-gen, und noch er-klin-gen wie die im-mer

klan-gen, Meer Wald und Luft als ob das Glück noch

Noch bewegter

wäh - re, o Lie - bes - lust, nur noch von armen

f

Noch bewegter

f

Stunden, o Lie - bes - wort, nur

Nach und nach ruhiger

bald ver-klungen be-beud, o Lie - bes

Nach und nach ruhiger

leid, auf im-mer bald ge-fun-den, an

à Tempo

wen - dest dich noch gu - te Nacht mir

p

à Tempo

p

ge - beud, ach schlim - me Nacht! wie

f

kei - - noch ge-schwunden, vom Tag nur über

f

ho - ten, jetzt dich be-beud!

p rallentando

ff

p rallentando

p
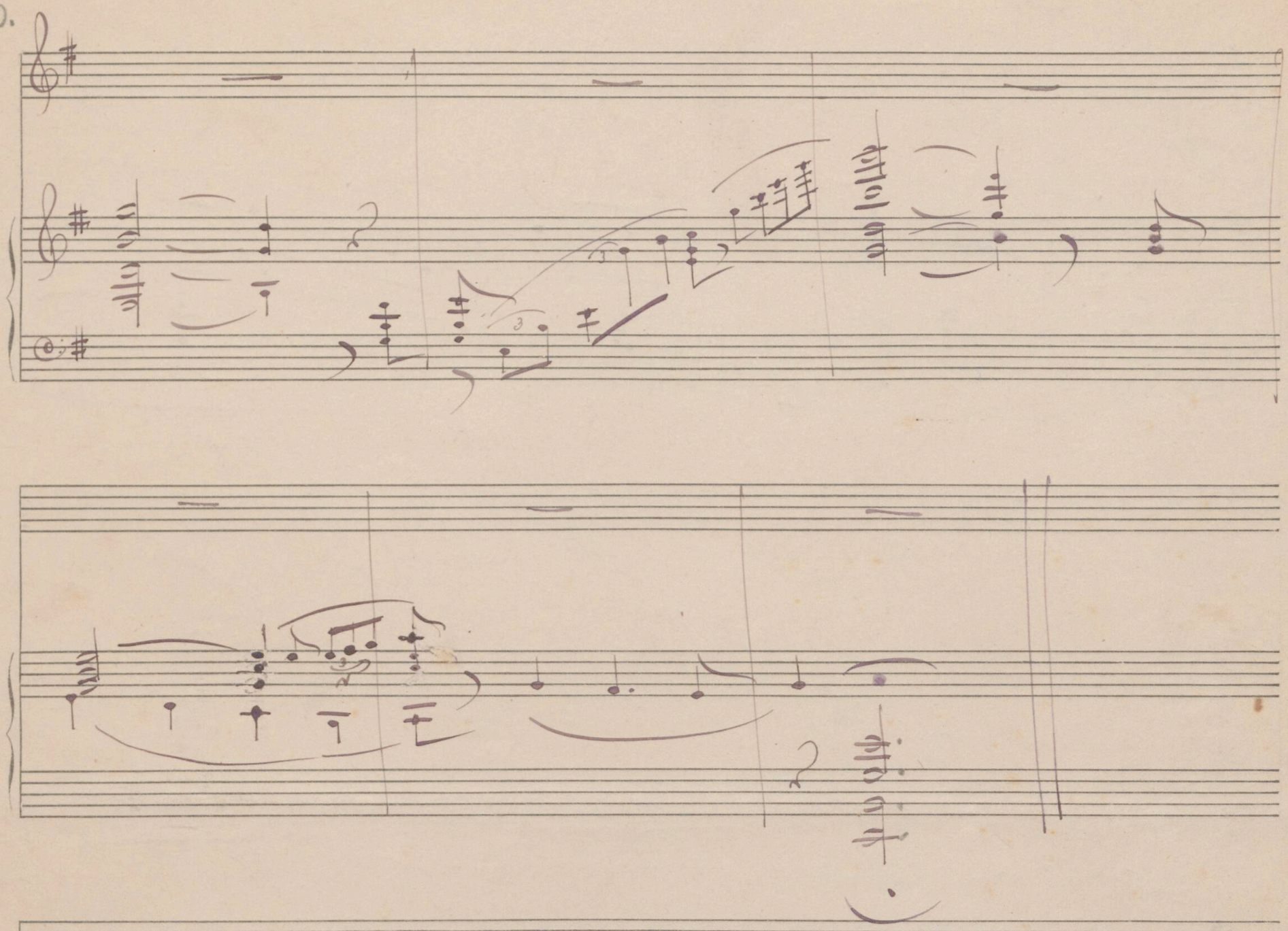
10.

